

**MUSIKVEREIN KUSEL 1889 e.V.**  
**LANDKREIS KUSEL**

Mitglied im Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)

**SERENADEN-  
KONZERT '12**  
**auf Burg Lichtenberg**

**am Sonntag, den 1. Juli 2012**  
**Beginn um 18.00 Uhr\***

---

EINTRITTSPREISE:	Nichtmitglieder	12,- €
	Mitglieder	10,- €
	Schüler und Studenten	7,- €

---

\* Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Fritz-Wunderlich-Halle Kusel statt (Beginn: 18 Uhr).

# PROGRAMM

---

Malcolm Arnold  
(1921-2006)

## **Trevelyan Suite in C-dur**

Palindrome – Nocturne – Apotheosis

---

Johann Nepomuk Hummel  
(1778-1837)

## **Fantasie für Viola und Orchester Op. 94**

Grave – Andante con moto – Allegro ma non troppo

---

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756-1791)

## **Symphonie Nr. 25 in g-Moll KV. 183**

Allegro – Menuetto – Finale (Allegro)

---

Wolfgang Amadeus Mozart

## **„Ach, ich fühl's, es ist verschwunden“**

(Arie der Pamina aus „Die Zauberflöte“ KV. 620)

---

Wolfgang Amadeus Mozart

## **„Welche Wonne, welche Lust“**

(Arie des Blondchens aus „Die Entführung aus dem Serail“ KV. 384)

---

## PAUSE

---

Wolfgang Amadeus Mozart

## **„Deh vieni non tardar“**

(Arie der Susanna aus „Le nozze di Figaro“ KV. 492)

---

Wolfgang Amadeus Mozart

## **„Voi che sapete“**

(Arie der Susanna aus „Le nozze di Figaro“ KV. 492)

---

Joseph Haydn  
(1732-1809)

## **Symphonie Nr. 45 in fis-Moll**

Allegro assai – Adagio – Menuet (Allegretto) – Finale (Presto-Adagio)

---

Solisten: **Sabine Eichler (Sopran)**  
**Nadia Achkar (Viola)**

Leitung: **Thomas Germain**

Mitwirkende: **Musikverein Kusel 1889 e. V.**  
**Orchesterverein Idar-Oberstein 1888 e. V.**

---

Die *Trevelyan Suite* für Bläser aus dem Jahr 1967 stammt von dem englischen Komponisten **Malcolm Arnold**, der sie anlässlich einer Universitätseröffnung schrieb. Arnold wurde vor allem durch seine Filmmusiken bekannt. Für seinen Marsch aus dem Film „Die Brücke am Kwai“ erhielt er einen Oscar.

**Wolfgang Amadeus Mozarts** *kleine g-Moll-Symphonie* aus dem Jahr 1773 hat wegen ihres düsteren und rätselhaften Charakters unterschiedlichste Deutungen erfahren. Sie weicht vom unterhaltsamen Stil der vorherigen Mozart-Symphonien durch ihre Unisono-Passagen, Synkopen und harmonischen Dissonanzen deutlich ab. Ob das Werk mit einer Lebenskrise Mozarts zu tun hat, ist umstritten.

Mozart bereichert das Programm aber nicht nur als Symphoniker, sondern auch als Opernkomponist. Aus der *Zauberflöte*, der *Entführung aus dem Serail* und der *Hochzeit des Figaro* erklingen insgesamt vier Arien.

Gesangssolistin ist die gebürtige Pforzheimerin **Sabine Eichler**, vielen noch durch ihre Lehrtätigkeit an der Kreismusikschule Kusel bekannt. Sie studierte Gesang, Tanz und Schauspiel an der „Stage School of Music, Dance and Drama“ in Hamburg. Sie wirkte als echtes Multitalent auf zahlreichen Bühnen in Opern, Operetten und Musicals mit. Auch ihre Liederabende brachten viel Anerkennung. Unvergessen sind ihre Auftritte im Landkreis Kusel.

**Johann Nepomuk Hummels** *Potpourri für Viola und Orchester*, in der hier gespielten Form auch „*Fantasie*“ genannt, ist eine Bereicherung der nicht gerade üppigen Sololiteratur für die Viola. Das Werk steckt voller Zitate aus Opern Mozarts und Rossinis, enthält aber auch neu komponierte Abschnitte. Solistin ist die 19-jährige **Nadia Achkar** aus Kusel. Sie erhielt ab 2001 Geigenunterricht bei Antje Scotti-Pollmann an der Kreismusikschule Kusel. 2007 begann sie bei derselben Lehrerin mit Violaunterricht, eine wichtige Entscheidung. 2008 setzte sie ihre Violastudien bei Thomas Weissman in Kaiserslautern fort. Nadia gewann mehrere erste Preise, unter anderem bei „Jugend Musiziert“. 2008-2012 war sie Mitglied des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz.

Über die Bedeutung **Josef Haydns** für die klassische Musik muss man nicht mehr viele Worte machen. Mozart sagt über ihn: „Keiner kann alles, schäkern und erschüttern, Lachen erregen und tiefste Rührung, und alles gleich gut, wie Haydn“. Seine *Abschiedssymphonie* von 1772 verbindet ein handfestes Ziel – endlich in Urlaub gehen zu dürfen – mit viel musikalischem Witz. Nach dem turbulenten vorletzten Satz (*Allegro*), dem deutlich die Empörung über die Urlaubsverzögerung herauszuhören ist, folgt ein müder letzter Satz (*Adagio*), währenddessen die Musiker nacheinander das Podium verlassen. Nach der Aufführung gewährte der Fürst übrigens den verdienten Urlaub.



Kreissparkasse  
Kusel

Wir unterstützen  
die Menschen in unserer Region



Fair. Menschlich. Nah.